

Charles Eisenstein - The Coronation

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch

Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

Inhaltsverzeichnis

Seite

[Charles Eisenstein - The Coronation](#)

2

29. März 2020

Charles Eisenstein - The Coronation

Ein sehr lesenswerter Artikel von meinem Kollegen [Charles Eisenstein](#), der es auf den Punkt trifft, wie ich es von ihm gewohnt bin. Eine der aus meiner Sicht wesentlichen Textstellen offenbart unser Heuchelei, unseren Kontrolleifer und unser Potenzial, wenn wir [kohärent](#) handeln.

Ob die endgültige weltweite Zahl der Todesopfer 50.000 oder 500.000 oder 5 Millionen beträgt, schauen wir uns einige andere Zahlen an, um eine Perspektive zu erhalten. Mein Punkt ist NICHT, dass Covid nicht so schlecht ist und wir nichts tun sollten. Trage es mit mir. Im vergangenen Jahr starben laut FAO weltweit fünf Millionen Kinder an Hunger (unter 162 Millionen verkümmerten und 51 Millionen verschwendeten). Das sind 200 Mal mehr Menschen als bisher an Covid-19 gestorben sind, aber keine Regierung hat den Ausnahmezustand erklärt oder darum gebeten, dass wir unsere Lebensweise radikal ändern, um sie zu retten. Wir sehen auch kein vergleichbares Maß an Alarm und Aktion in Bezug auf Selbstmord - die bloße Spitze eines Eisbergs der Verzweiflung und Depression -, der weltweit jährlich über eine Million Menschen und in den USA 50.000 Menschen tötet. Oder Überdosierungen von Medikamenten, an

denen in den USA 70.000 Menschen sterben, die Autoimmunitätsepidemie, von der 23,5 Millionen (NIH-Zahl) bis 50 Millionen (AARDA) betroffen sind, oder Fettleibigkeit, von der weit über 100 Millionen betroffen sind. Warum sind wir nicht in der Raserei, nukleares Harmagedon oder ökologischen Zusammenbruch abzuwenden, sondern im Gegenteil Entscheidungen zu treffen, die genau diese Gefahren vergrößern?

Bitte, der Punkt hier ist nicht, dass wir unsere Methoden nicht geändert haben, um zu verhindern, dass Kinder verhungern, also sollten wir sie auch nicht für Covid ändern. Es ist das Gegenteil: Wenn wir uns für Covid-19 so radikal ändern können, können wir dies auch für diese anderen Bedingungen tun. Fragen wir uns, warum wir unseren kollektiven Willen zur Eindämmung dieses Virus vereinen können, aber nicht andere schwerwiegende Bedrohungen für die Menschheit angehen können. Warum ist die Gesellschaft bis jetzt in ihrer bestehenden Entwicklung so eingefroren?

Die Antwort ist aufschlussreich. Angesichts von Welthunger, Sucht, Autoimmunität, Selbstmord oder ökologischem Zusammenbruch wissen wir als Gesellschaft einfach nicht, was wir tun sollen. Unsere Krisenreaktionen, bei denen es sich allesamt um eine Version der Kontrolle handelt, sind bei der Bewältigung dieser Bedingungen nicht sehr effektiv. Jetzt kommt eine ansteckende Epidemie, und endlich können wir in Aktion treten. Es ist eine Krise, für die die Kontrolle funktioniert: Quarantänen, Sperren, Isolation, Händewaschen; Kontrolle der Bewegung, Kontrolle der Information, Kontrolle unseres Körpers. Das macht Covid zu einem geeigneten Ort für unsere kleinen Ängste, ein Ort, an dem wir unser wachsendes Gefühl der Hilflosigkeit angesichts der Veränderungen, die die Welt überholen, kanalisieren können. Covid-19 ist eine Bedrohung, der wir begegnen können. Im Gegensatz zu so vielen unserer anderen Befürchtungen bietet Covid-19 einen Plan an.

Die etablierten Institutionen unserer Zivilisation sind zunehmend hilflos, sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen. Wie sie eine Herausfor-

derung begrüßen, der sie sich endlich stellen können. Wie eifrig sie sind, es als eine vorrangige Krise zu betrachten. Wie natürlich ihre Informationsmanagementsysteme für die alarmierendsten Darstellungen davon auswählen. Wie leicht sich die Öffentlichkeit der Panik anschließt und eine Bedrohung annimmt, die die Behörden als Stellvertreter für die verschiedenen unaussprechlichen Bedrohungen behandeln können, die sie nicht können.

Heute erliegen die meisten unserer Herausforderungen nicht mehr der Gewalt. Unsere Antibiotika und Operationen können die wachsenden Gesundheitskrisen von Autoimmunität, Sucht und Fettleibigkeit nicht bewältigen. Unsere Waffen und Bomben, die zur Eroberung von Armeen gebaut wurden, sind nutzlos, um Hass im Ausland zu beseitigen oder häusliche Gewalt von unseren Häusern fernzuhalten. Unsere Polizei und Gefängnisse können die Brutbedingungen von Verbrechen nicht heilen. Unsere Pestizide können zerstörten Boden nicht wiederherstellen. Covid-19 erinnert an die guten alten Zeiten, als die Herausforderungen von Infektionskrankheiten der modernen Medizin und Hygiene erlagen, während die Nazis der Kriegsmaschine erlagen und die Natur selbst, wie es schien, der technologischen Eroberung und Verbesserung erlag. Es erinnert an die Tage, als unsere Waffen funktionierten und sich die Welt mit jeder Kontrolltechnologie tatsächlich zu verbessern schien.

Was für ein Problem erliegt der Herrschaft und Kontrolle? Die Art, die durch etwas von außen verursacht wird, etwas Anderes. Wenn die Ursache des Problems etwas Intimes ist, wie Obdachlosigkeit oder Ungleichheit, Sucht oder Fettleibigkeit, gibt es nichts, gegen das wir Krieg führen könnten. Wir mögen versuchen, einen Feind zu installieren, indem wir zum Beispiel die Milliardäre, Wladimir Putin oder den Teufel beschuldigen, aber dann fehlen uns wichtige Informationen, wie die Bodenbedingungen, unter denen sich Milliardäre (oder Viren) überhaupt replizieren können.

Wenn es eine Sache gibt, in der unsere Zivilisation gut ist, dann kämpft sie gegen einen Feind. Wir begrüßen die Möglichkeit, das zu tun, was wir

können, was die Gültigkeit unserer Technologien, Systeme und Weltanschauung beweist. Und so stellen wir Feinde her, werfen Probleme wie Verbrechen, Terrorismus und Krankheit in uns-gegen-sie-Begriffe und mobilisieren unsere kollektiven Energien für jene Bestrebungen, die so gesehen werden können. So heben wir Covid-19 als Aufruf zu Waffen hervor, organisieren die Gesellschaft wie für Kriegsanstrengungen neu und behandeln die Möglichkeit eines nuklearen Harmagedons, eines ökologischen Zusammenbruchs und des Hungerns von fünf Millionen Kindern als normal.

Uns schert es einen Scheißdreck, wenn Menschen an von uns selbst erzeugten Krankheiten verrecken, solange wir nicht selbst davon betroffen sind. Die Mittel, die wir zum Bekämpfen der Zivilisationskrankheiten einsetzen, sind auf paradoxe Art und Weise nutzlos. Wir sind offensichtlich verrückt.

Der ganze Artikel ist [hier auf Englisch](#) und [hier auf Deutsch](#) zu lesen.

Index

Charles Eisenstein, [2](#)

hier auf Deutsch, [5](#)

hier auf Englisch, [5](#)

kohärent, [2](#)